

TENNIS-WELTVERBAND ITF

ITF plant eine gravierende Davis-Cup-Reform

TENNIS. Der Internationale Tennisverband (ITF) plant eine grosse Veränderung des traditionellen Davis Cups. Nach kleineren Änderungen auf den unteren Ebenen soll nun die Weltgruppe stark reformiert werden. Ab 2019 soll es einen «World Cup of Tennis» für die 18 besten Nationen der Welt geben. Der Wettbewerb soll innerhalb einer Woche an einem Austragungsort im November zum traditionellen Termin des Davis-Cup-Finales stattfinden. Die Pläne werden der jährlichen ITF-Generalversammlung im August in Orlando vorgelegt. Zur Umsetzung braucht es eine Zweidrittelmehrheit. Die Pläne wurden gemeinsam mit der Investorengruppe Kosmos, die für eine 25-jährige Partnerschaft eine Investition in der Höhe von 3 Milliarden Dollar (2,8 Milliarden Franken) in Aussicht gestellt hat, präsentiert.

Präsident und Gründer der Investorengruppe Kosmos ist der Fussballstar Gerard Piqué vom FC Barcelona. «Unsere Vision ist, ein grosses Finale am Saisonende zu schaffen, das ein Tennis- und Unterhaltungs-Festival sein soll», sagte ITF-Präsident David Haggerty in einer Mitteilung des Verbandes.

Halep wieder die Nummer eins

Simona Halep hat Caroline Wozniacki nach nur vier Wochen wieder an der Spitze des WTA-Rankings abgelöst. Die derzeit am Fuss verletzte Rumänin profitierte davon, dass Wozniacki letzte Woche nicht am Turnier in Dubai teilnahm, wo die Dänin im Vorjahr bis in den Final vorgestossen war. Wozniacki hatte Halep Ende Januar vom Tennisthron gestossen, nachdem sie diese im Final des Australian Open bezwungen und so ihren ersten Grand-Slam-Titel gefeiert hatte. Timea Bacsinszky machte im Ranking zwei Positionen gut und ist als Nummer 42 nach wie vor die am besten klassierte Schweizerin. (sda)

Rekordchampion GC wird Schweizer Meister bei den E-Junioren

Spannende Spiele und Konfettiregen sorgten für beste Unterhaltung beim Junioren-«Swissmasters» in Rafz.

Tobias Erlemann, Rafz

JUNIORENFUSSBALL. Da musste sogar das Maskottchen Kuhlinho frenetisch jubeln. Das E1-Finale bei den «Swissmasters» in Rafz zwischen dem Grasshopper Club Zürich und dem Stützpunkt Thun Süd war an Spannung kaum zu überbieten. Mit 1:0 gewannen die Hoppers schliesslich den Final. Und während die Profis des Rekordmeisters seit dem Jahr 2003 auf die 28. Meisterschaft warten müssen, konnten die Junioren den (inoffiziellen) Titel des Schweizer Meisters feiern. Zwischen Gesang und Tanz gab es noch den verdienten Siegerpokal. «Die Jungs haben tollen Fussball gezeigt. Jetzt dürfen sie erst mal feiern», sagt GC-Coach Roberto Carecci.

Probleme nach dem Konfettiregen

Dabei war der Kunstrasen in der Sporthalle Schmalenacker noch während des E1-Turniers vom Vortag gezeichnet. Denn zur ersten Siegerehrung des Turnierwochenendes wurde während der Zeremonie eine Konfettikanone gezündet – die goldenen Streifen liessen sich jedoch nicht so einfach aus dem Plastikuntergrund wieder entfernen. «Das machen wir vorerst nicht mehr», sagt Organisator Manuel Förderer mit einem Schmunzeln. Dabei hatte die «Kunstrasenliga» für das Finalturnier ordentlich geklotzt. Zur Unterhaltung der Zuschauer kamen am Sonntag Nachmittag unter anderem Schaffhauser Alphornbläser in die Halle, um für eine kurze Atempause zwischen den heissen Fussballmatches zu sorgen. Auch Jazz-Tanz und Rock 'n' Roll wurde dargeboten, da kamen selbst die Junioren in Feierlaune – und konnten Kräfte sammeln für die Spiele.

Teilweise hatte das Ambiente dann auch fast schon etwas profihafes, reisten einige Mannschaften sogar mit einem Teambus an, in welchem auch zahlreiche Fans mitfahren durften. «Wir hatten zwar eine echt lange Anfahrt, aber der Aufwand hat sich gelohnt, wir spielen hier gegen echt starke Gegner» sagt Stürmerin Sarah von der SG Uzwil/Ostermündingen, die einzige rein weibliche Mannschaft in der D2-Kategorie. Mit ihren pinken



Pure Freude: Die E-Junioren des Grasshopper Clubs Zürich feiern mit dem Maskottchen Kuhlinho den Titel. BILD TOBIAS ERLMANN

Trikots überzeugten die Mädchen auf dem Kunstrasen, zum Abschlussgruppenspiel wurden dann sogar die männlichen Kollegen vom FC Adliswil mit 1:0 besiegt, der Einzugs in die Halbfinals aber knapp verpasst. «Es war ein guter Mix aus sportlichem Anspruch und aufregenden Ambiente. So macht Hallenfussball Spass», sagt GC-Coach Roberto Carecci – um dann mit seinen Spielern und Maskottchen Kuhlinho noch mal den Siegerpokal in die Höhe zu strecken.

1200

Spiele wurden während der kompletten «Swissmasters»-Serie absolviert.

«Swissmasters»-Juniorenturnierserie. Sporthalle Schmalenacker in Rafz – Kategorie F-Junioren. Halbfinal: SC Kriens - FC Oberwinterthur 6:5. FC Felterkinden - FC Uzwil 4:0. – Final: FC Felterkinden - SC Kriens 2:1. – Kategorie E2-Junioren. Halbfinal: FC Wohlen - Reiat United 2:0. FC Neftenbach - Kickers Luzern 1:0. – Final: FC Wohlen - FC Neftenbach ausstehend. – Kategorie E1-Junioren. Halbfinal: Grasshopper Club Zürich - FC Wil 1:0. Stützpunkt Thun Süd - Concordia Basel 4:3. – Final: Grasshopper Club Zürich - Stützpunkt Thun Süd 1:0. – Kategorie D2-Junioren. Halbfinal: FC Muri-Gümligen - FC Perlen-Buchrain 4:3. FC Teufen - FC Adliswil 4:3. – Final: FC Muri-Gümligen - FC Teufen ausstehend. – D1-Junioren. Halbfinal: SV Sissach - FC Schaffhausen 2:0. FC Tobel-Affeltrangen - SC Cham 2:0. – Final: SV Sissach - FC Tobel-Affeltrangen 3:0. – Komplettete Ergebnisse inklusive Gruppenspiele sind zu finden unter: www.kunstrasenliga.ch.

Kadetten Espoirs unterliegen entfesselten Steffisburgern

Im NLB-Heimspiel musste die SG GS/Kadetten Espoirs (5.) am Sonntag eine 29:30-Heimniederlage hinnehmen. Es war nach einer Siegesserie die erste Schlappe im Jahr 2018.

HANDBALL NLB. Erneut war es der TV Steffisburg, der den Schaffhausern eine beachtliche Siegesserie vernichten konnte. Das 29:30 war aus Schaffhauser Sicht, ist man versucht zu sagen, eine unnötige Niederlage, war doch der TV Steffisburg bis anhin das Schlusslicht in der NLB-Tabelle. Davon war am Sonntagnachmittag jedoch nicht viel zu erkennen, die Gäste aus der Region Thun – Partnerverein von Wacker Thun – machten eine ganz starke Partie und besiegten die Orangen vor allem dank einer soliden und aggressiven Abwehrarbeit. «Mit dem Messer am Hals durch den Abstiegskampf haben die alles in die Waagschale geworfen, bei uns hingegen fehlten die letzten fünf Prozent», erklärte Espoirs-Trainer Marco Lüthi nach der Partie.

Tatsächlich waren die Espoirs spielerisch die bessere Mannschaft, gingen jedoch für einmal zu unkonzentriert zu Werke und machten viele technische Fehler. Nach einer ersten Halbzeit mit Höhen und Tiefen bei den Orangen, welche erneut ohne Noah Haas antraten – der beim 23:23 gegen St. Otmar mit sechs Toren für Endingen für Aufsehen sorgte –, holten Samuel Zehnder und Pa-

trice Bühler eine knappe 16:14-Pausenführung heraus. Trotz dem eingewechselten Torhüter Elia Schaffhauser, welcher sich in 25 Minuten zehn Paraden gut schreiben lassen konnte, mussten die jungen Schaffhauser die Steffisburger in Durchgang zwei dann aber ziehen lassen. Bis zur 52. Spielminute sah man sich mit 23:27 im Hintertreffen. Mit acht Toren war Joël Christinat der beste Scorer, Janick Sorgen, letzte Saison noch in der NLA bei Wacker mit regelmässigen Einsätzen, traf siebenmal.

Dank viel Kampfgeist der Schaffhauser und etwas verunsicherten Gästen wurde die Partie am Ende doch noch einmal spannend, am Ende lief den Espoirs aber die Zeit davon. «In den letzten Minuten hat man gesehen, was heute möglich gewesen wäre. In den kommenden wichtigen Spielen müssen wir das wieder zeigen», meinte Lüthi abschliessend. (pha)

NLB: Kadetten Espoirs – TV Steffisburg 29:30 (16:14). BBC Arena SH, 70 Zuschauer. – Espoirs: Meier (bis 35./5 Paraden), Schaffhauser (ab 35./10P); Bühler (7/3), S. Zehnder (8/1), Wannier (3), Störchli (3), Langenick (1), Novak, Schopper (2), Ramic, Berg, Schelker (2), Teubert (3). – Nächstes Spiel: STV Baden - SG GS/Kadetten Espoirs SH (Sa, 3.3., 18.00 Uhr).

Weitere Resultate: Solothurn - STV Baden 19:23. Lakers Stäfa - Altdorf 37:31. Möhlin - Horgen 29:27. Siggenthal/Vom Stein - Stans 28:27. HS Biel - SG Yellow/Pfadi Winterthur 26:25. – Rangliste: 1. RTV Basel 17/32 (539:415). 2. STV Baden 18/30 (545:474). 3. Möhlin 18/23 (455:448). 4. Solothurn 18/21 (472:442). 5. Kadetten Espoirs SH 18/21 (531:513). 6. Lakers Stäfa 18/20 (552:536). 7. HS Biel 18/17 (486:480). 8. SG Yellow/Pfadi Winterthur 18/15 (464:508). 9. Altdorf 18/13 (516:527). 10. Siggenthal/Vom Stein 18/13 (417:455). 11. Stans 18/12 (453:497). 12. Steffisburg 18/12 (451:506). 13. Birsfelden 17/11 (450:480). 14. Horgen 18/10 (497:547).

Regionalsport von A-Z, Kurzmeldungen und Resultate

BASKETBALL

Classics Damen: 1. CVJM Frauenfeld 3/6. 2. STV Luzern Basket 2/4. 3. Baden Basket 54/24. 4. BC Seuzach-Stammheim 2/4.

Classics Herren: 1. Phönix Basket 3/6. 2. BC Divac Zürich 3/6. 3. BCKE 3/6. 4. BC Seuzach-Stammheim 1/0.

H2LR Saison: KTV Schaffhausen - Boniswil-Seengen Basket 70:81. – Rangliste: 1. BCKE 13/26. 2. BS Kriens 8/14. 3. BC Buchrain-Ebikon 10/14. 7. KTV Schaffhausen 12/6. – HALLO: BC Seuzach-Stammheim - BV Bregenz 1983 59:47. – Rangliste: 1. BC RJ Lakers 11/20. 2. BC Seuzach-Stammheim 11/18. 3. KTV Schaffhausen 11/16.

DILRA: BC Seuzach-Stammheim - Liestal Basket 44 56:47. – Rangliste: 1. BC Seuzach-Stammheim 16/30. 2. BC AKA 14/24. 3. Liestal Basket 44 15/24.

MixU13M: TSV ST. Otmar Basket - KTV Schaffhausen 1:6. CVJM Frauenfeld - KTV Schaffhausen 2:4.

CURLING

Behindertensportler aus St. Gallen zu Gast Am Samstag begrüsst Schaffhauser Curler und Curlerinnen neun Curler von Special Olympics aus St. Gallen. Die sportbegeisterten Menschen mit geistiger Beeinträchtigung spielen bereits im dritten Winter auch Curling. Kurt Hartmeier-Stamm, der sukzessive Teams in der ganzen Schweiz aufbaut, präsentierte sein Projekt im vergangenen Sommer an der Delegiertenversammlung von Swisscurling in Bern. Robert Hauser, zum damaligen Zeitpunkt Präsident des Delegiertenrates, liess sich begeistern und lud die St. Galler nach Schaffhausen einladen. Es wurden gemischte Teams aus Curlern mit geistiger Beeinträchtigung und Schaffhauser Sportlern gebildet. Kanada traf da auf die Schweiz, und die Schweden massen sich mit den Schotten. Die Schaffhauser Aktiven waren sehr beeindruckt vom grossen Können und dem konzentrierten Engagement der Gäste aus der Ostschweiz. Auch wenn alles mit grosser Vorsicht und etwas langsamer abließ, tat dies dem Spass und auch dem Ehrgeiz keinen Abbruch. Nach vier Ends wartete das Mittagessen, und möglichst rasch wollten die Curler wieder aufs Eis zum nächsten Wettspiel. Leider verloren da die Schweizer nochmals, diesmal gegen Schweden. Die Schotten konnten den Sieg aus dem ersten Spiel nicht wiederholen, und so gewann das Team Kanada, entgegen dem aktuellen Verlauf an den Olympischen Spielen in Südkorea, das kleine Turnier. Bei der Siegerehrung durfte aber jeder Gast ein kleines Präsent empfangen. Die Dankbarkeit



Die Curler von Special Olympics St. Gallen zu Gast in der KSS-Curlinghalle.



Der Start zur perfekten Steinabgabe.

BILDER WERNER STÄHLI

und die Freude der curlingbegeisterten St. Galler durften die Schaffhauser Beteiligten in ungeahnter Stärke aufnehmen. Etwas, was man mit viel Geld nirgends kaufen kann. So ist Kurt Hartmeier-Stamm mit dem Anlass äusserst zufrieden und sieht eine weitere Wegstrecke zur gegenseitigen Integration zurückgelegt. Special Olympics ist die weltweit grösste Sportbewegung für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung und ist mit rund fünf Millionen Athleten in 169 Ländern vertreten. Sie wurde von Eunice Kennedy Shriver im Jahr 1968 in den USA gegründet. In der Schweiz ist Special Olympics Switzerland seit 1995 als unabhängige Stiftung aktiv. (WeSt)

Meister-Entscheidung erst in der letzten Runde.

Liga A: In der höchsten Kategorie der Schaffhauser Curling-Liga haben die Teams von Samie Witzig und Martin Hottinger ihre Spiele hauchdünn gewonnen und gehen nun mit einem Punkt Vorsprung in die letzte Runde. Falls beide Mannschaften ihre letzten Spiele gewinnen, kommt die